

Alfred Oeschger : ein Leben für Vogelwelt und Natur

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **85 (2014)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alfred Oeschger

Ein Leben für Vogelwelt und Natur

Mit dem Tod von Alfred Oeschger am 11. Januar 2013 haben die Vogelwelt und die Natur einen initiativen und fachlich kompetenten Vertreter verloren, Familie und Freundeskreis einen hilfsbereiten treuen Mitmenschen. Geboren am 27. Oktober 1930, war der ausgebildete Schreiner/Bodenleger während rund 20 Jahren beim Stadtbauamt Lenzburg tätig, zuletzt in der Kläranlage Langmatt in Wildegg.

In der Freizeit galt sein ganzer Einsatz der Natur. Ende der 1960er Jahre übernahm Alfred Oeschger, damals Vizepräsident der Ornithologischen Gesellschaft, das Amt des Obmanns für Vogelschutz. Seine Aufgabe bestand vor allem darin, die Abteilung Vogelschutz als selbstständigen Verein in Lenzburg zu etablieren. Im Mai 1971 war es so weit. Mit guten Freunden im Vorstand suchte die junge Organisation mit Alfred Oeschger an der Spitze, den Kontakt zu den städtischen Behörden. Erfolgreich waren aktive Vereinsmitglieder in der Natur- und Heimatschutzkommission. Alfred konnte sich auf seine einsatzfreudigen Mitglieder des neuen Natur- und Vogelschutzvereins NVSV verlassen. Intensiv wurde die Nistkastenkontrolle in Wald und Stadtgebiet weitergeführt. In Zusammenarbeit mit «Lady Lurch» Helen Meyer hat sich Oeschger 1974 auch für den Schutz der Amphibien an der Ammerswilerstrasse engagiert.

1983 konnten die Initianten Jörg Leutwyler und Hans Brüngger Präsident Alfred Oeschger vom Sinn der Jugendarbeit überzeugen. Heute kann die Strix auf 30 Jahre aktives Bestehen zurückblicken. 1979, im Jahr der Hecken, wurden 2500 Sträucher gesetzt und jahrelang gepflegt. Für die



Teilnehmer zahlreicher Exkursionen ist er unvergesslich, wusste er doch mit Humor und umfassendem Wissen auf alle Fragen die richtige Antwort.

Nach 14 Jahren erfolgreicher Vereinsführung und Öffentlichkeitsarbeit machte er 1985 seinen Nachfolgern Platz. Dankbar ernannte die Generalversammlung Alfred Oeschger zum Ehrenpräsidenten. «Mitmachen und fit bleiben» war seine Devise, als er 1993 mit Lukas Stöckli die Gründung der UHU-Seniorengruppe vollzog, wo die älteren Kolleginnen und Kollegen kameradschaftliche Geselligkeit pflegen.

Nun haben wir Abschied nehmen müssen von dem lebenswerten Menschen Alfred Oeschger, dessen innerstes Bestreben war, im Einklang mit der Natur zu leben. Teilnehmer an der Abdankungsfeier konnten beobachten, wie einige Rotmilane hoch über der Kirche ganz ruhig, ohne Flügel Schlag, ihre Kreise zogen. Fliegen können wie die Vögel – gutes Omen für die Seele von Alfred Oeschger. NVSV